

Jahresbericht Schuljahr 2024-25

Inhaltsverzeichnis

1.	Bericht Volksschule	2
1.1.	Leistungsauftrag	2
1.2.	Aktivitäten	2
1.3.	Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung	2
1.4.	Kooperationen	3
1.5.	Tagesstrukturen	4
1.6.	Statistiken langjährig	5
1.6.1.	Entwicklung der Schülerzahlen	5
1.6.2.	Entwicklung der Anzahl Abteilungen	5
1.6.3.	Verteilung der Lernenden auf Kindergarten-Primar-Sek.....	5
1.6.4.	Schülertransport	6
1.6.5.	Mutationen.....	6
1.7.	Statistiken Schuljahr 2024-25	7
1.7.1.	Wohngemeinde der Lernenden Sek.....	7
1.7.2.	Übertritt Primar – Sek	7
1.7.3.	Schulabgänger 24-25	7
1.7.4.	Nationalität der Lernenden im Schuljahr 2024-25	8
1.8.	Mutationen Mitarbeitende	8
1.9.	Ausblick	8
2.	Bericht der Schulsozialarbeit.....	9
2.1.	Allgemeines	9
2.2.	Kindergarten - Primarschule	9
2.3.	Oberstufe.....	9
2.4.	Gewaltprävention.....	10
2.5.	Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit	10
3.	Abkürzungen	11

1. Bericht Volksschule

1.1. Leistungsauftrag

Der betriebliche Leistungsauftrag konkretisiert den politischen Leistungsauftrag der Gemeinde im Aufgabenbereich Schule und ist das zentrale Führungselement für die Luzerner Volksschulen. Er enthält die strategischen und operativen Ziele der Schule, Informationen zum Schulangebot und Kennzahlen zur Entwicklung der Schule.

Die Bildungskommission verabschiedet den Leistungsauftrag im Frühsommer und überprüft die Zielerreichung laufend.

Im SJ 24-25 wurden die Ziele bearbeitet und mehrheitlich erreicht.

Schulraum, Schul- und Unterrichtsentwicklung (Schulen für alle), Tagesstrukturen und Vernetzung waren im SJ 24-25 intensive Schwerpunktziele.

Arbeitsschwerpunkte ausserhalb des Leistungsauftrags

- Zunehmende Heterogenität der Schülerschar – Umgang mit Vielfalt und Begleitung von Lernenden mit speziellen Bedürfnissen als Herausforderung im Alltag der Schulgemeinschaft. Im Rahmen der SUE bearbeiten die Schulen Malters den Baustein «[Herausforderndes Verhalten](#)» mit den kantonalen Ressourcen ab SJ 25-26. Die Vorbereitungen im [Mindset Verhalten](#) erfolgten im SJ 2024-25 mit den Teams.

1.2. Aktivitäten

Die Liste projektartiger Schulanlässe ist erfreulicherweise lang und die ausserschulischen Lernanlässe sind wichtiger Bestandteil des Lernens und Erlebens.

Eine lose Aufzählung von Aktivitäten der Schule: Lehrstellenparcours, Elternkaffees, Besuchstage, Durchmischung von Klassen, Exkursionen, Sporttage, Projekttage, Ateliertage, ausserschulisches Lernen, Klassenlager, Pausenaktivitäten, Schulreisen, Pistenspass, Fasnachtsumzugsteilnahme, Laternenumzug, Clean-Up-Day, Zivilcouragewoche und vieles mehr.

Erfreulich und erstaunlich, was in Ergänzung zum Unterricht in den einzelnen Klassen, den Stufen und den Schulhausteams Jahr für Jahr erarbeitet wird.

Die Aktivitäten werden in den Schulhäusern in der Jahreschronik dokumentiert. Einen punktuellen Einblick in die verschiedenen Aktivitäten der Schule gewähren über das [INFOMalters](#) oder unsere [Webseite](#). Alle Haushaltungen von Malters und alle Lernenden aus Schachen und Schwarzenberg werden mit dem INFOMalters 11 mal jährlich bedient.

1.3. Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine breit abgestützte Evaluation zu den altersgemischten 1./2.-Klassen erfolgte im vergangenen Schuljahr. Die Resultate waren sehr divergierend und liessen keine eindeutige Antwort auf das Primarschulsystem zu (AdL oder Jahrgangsklassen). Eine Klärung ist noch offen.

Die Umsetzung der Entwicklungsziele aus der EEVA wurde mit der Feedbackregelung und den entsprechenden Instrumenten in verbindlicher Form festgelegt.

Auch 2024-25 kontrollierte die [Schulaufsicht](#) sämtliche Schulen des Kantons zu ausgewählten Themen. Die Schulaufsicht attestiert den Schulen Malters ein korrektes Umsetzen der Vorgaben. Der [Bericht der Schulaufsicht](#) 24-25.

Schulhausinterne Weiterbildung

Folgende Themen wurden in der unterrichtsfreien Arbeitszeit in den Teams bearbeitet:

Kindergarten- und Primarstufe

- Neue Autoritäten und deren Umsetzung. Schwerpunkt Elternbündnis mit Eyecatchern
- Blaulichtweiterbildung. Was tun wenn's brennt?
- Beurteilungskonferenz
- Altersgemischtes Lernen und die praktische Umsetzung
- Gestaltung der Übergänge
- Teambildung kreisintern
- Beurteilung ohne Noten (Zyklus 2, Ei)
- Begabungs- und Begabtenförderung (BFF)
- Schulprofil

Sekundarstufe

- Umsetzung des pädagogischen Schulprofils
- Umsetzung zu Unterrichtseinheiten SOL (selbstorganisiertes Lernen) nach 1. Evaluation
- Beurteilungskonferenz – Beurteilung gemäss LP 21
- Teambildung kreisintern
- Lernen in Lernlandschaften
- Einführung Tankstelle als Timeln-Angebot

Bei der Personalführung stehen weiterhin die Themen Teamarbeit, Weiterbildung mit Schwerpunkt integrative Förderung (IF, inkl. DaZ), Verhalten (CAS BreVe), Mentoring (CAS M+B), sowie Personalgewinnung für die offenen Stellen im Vordergrund.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt der Einsatz von Assistenzten (im Rahmen der Verordnungen integrative Sonderschulung (IS) oder bei anspruchsvollen Klassensituationen) mit passendem Personal.

1.4. Kooperationen

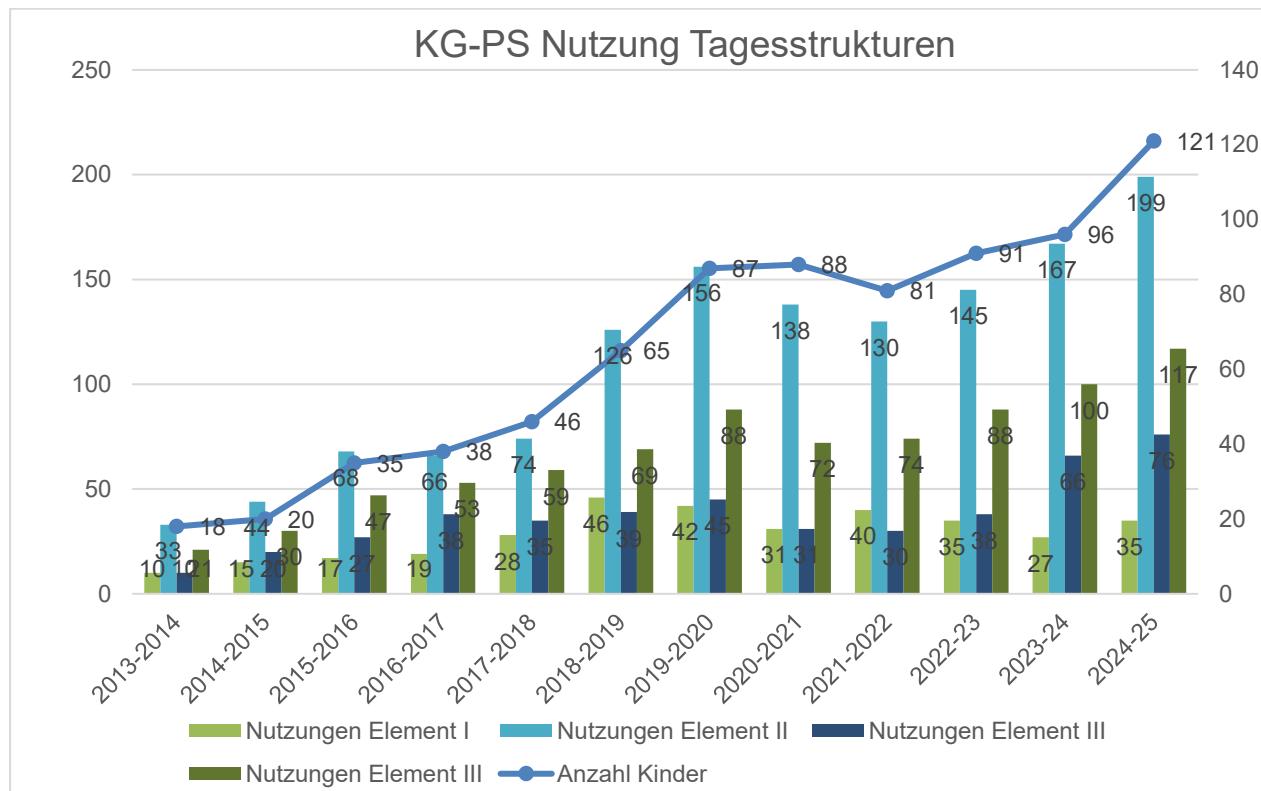
Die Schulen Malters arbeiten mit verschiedenen kantonalen, regionalen Organisationen/Gremien zusammen. Diese Zusammenarbeit kann auf verschiedenen Ebenen erfolgen.

Eine lose Auflistung (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

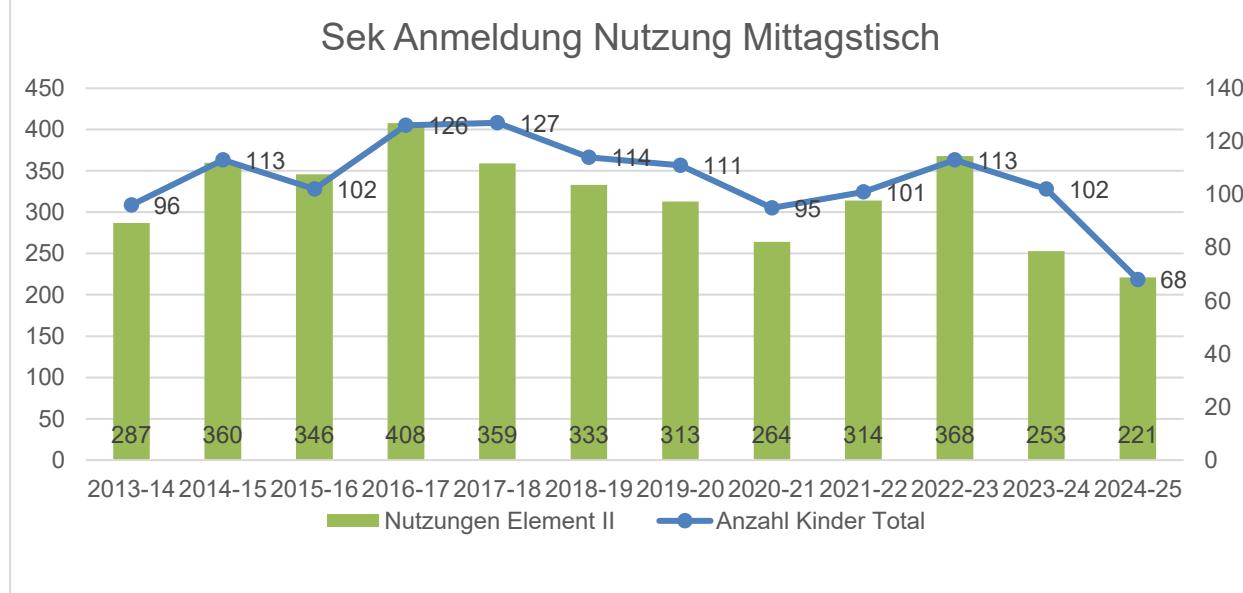
- Pädagogische Hochschule Luzern: Ausbildung von StudentInnen in verschiedenen Praktikas
- Netzwerk Luzerner Schulen: Die Schulen Malters sind im Schuljahr 2024-25 mit folgenden Themen in [Teilnetzwerken](#) beteiligt: Gesundheitsförderung, zielorientiert beurteilen und fördern, Integrative Förderung, integrative Sonderschulung, offener Anfangsunterricht, Führung, Sekretariat und Partizipation.
- Schulen Schachen und Schwarzenberg, formidabel
- Zusammenarbeit mit Gewerbe, Stelle Gesellschaft, Jugendkommission, Jugendarbeit und Elterngruppierung ist institutionalisiert.
- Der Lehrstellenparcours konnte in Zusammenarbeit mit Vertretern der Bildungskommission, der Jugendkommission, des Gewerbes und der UVI durchgeführt werden.
- Schulärzte und Schulzahnärzte
- Luzerner Polizei: Zusammenarbeit mit dem Verkehrsinstruktor Jürgen Mündle,
- KESB
- Kirche
- Mitarbeit innerhalb der Gemeinde
- Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen

1.5. Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen von Kindergarten und Primarschule werden durch den Verein Kinderbetreuung Malters angeboten. Die Gemeinde Malters hat eine Leistungsvereinbarung mit dem VKB. Es finden regelmässige Gespräche mit dem Ziel, die Angebote, Abläufe, Organisation und Finanzierung zu prüfen beziehungsweise bei Bedarf anzupassen, statt.

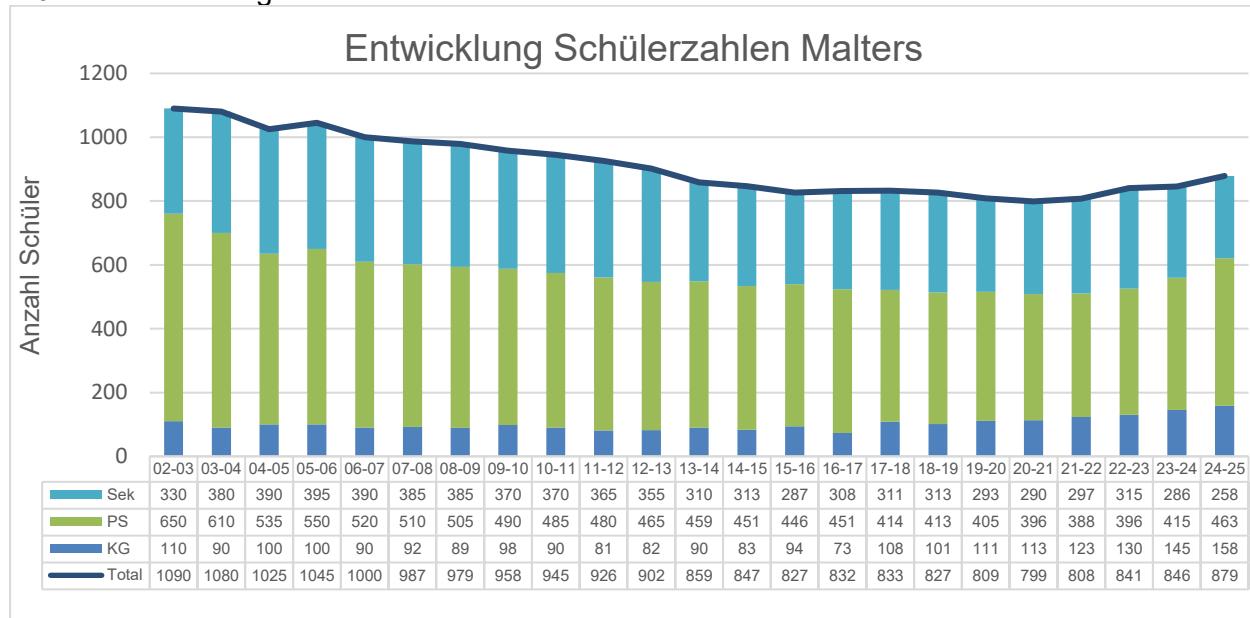


Der Mittagstisch der Sek wird von der Gemeinde direkt organisiert. Schülerzahlen, Stundenpläne und auch die Witterung haben einen grossen Einfluss auf die Nutzung des Mittagstisches.

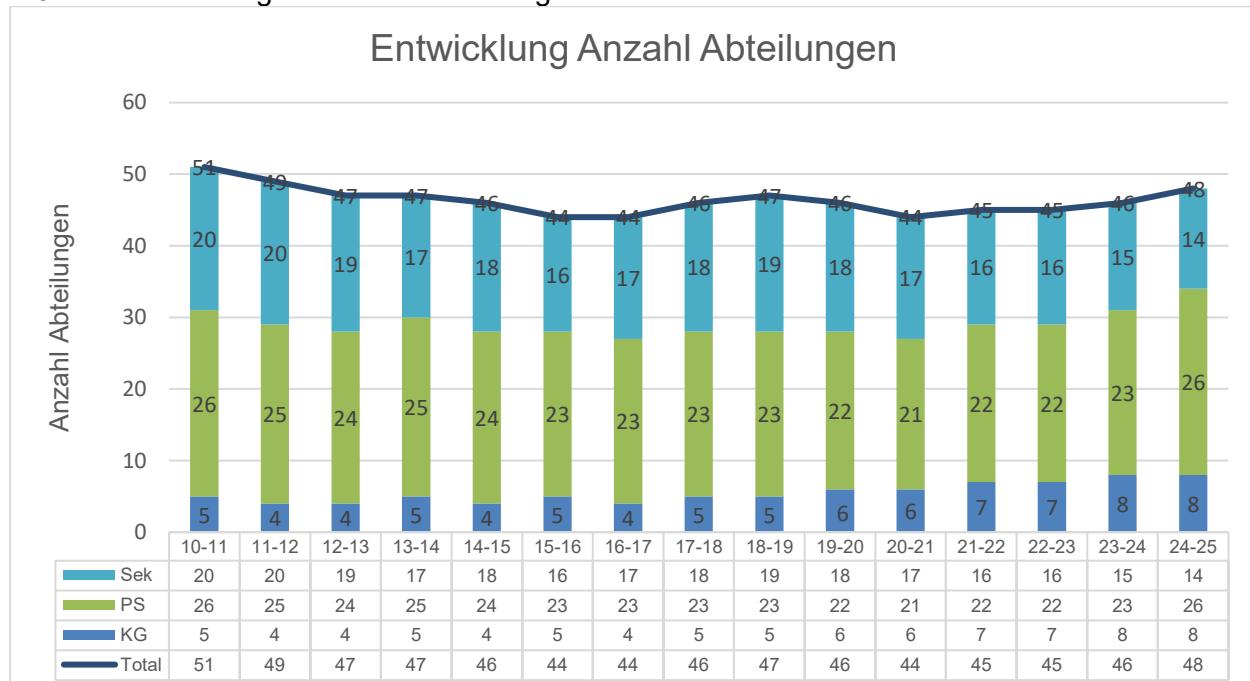


1.6. Statistiken langjährig

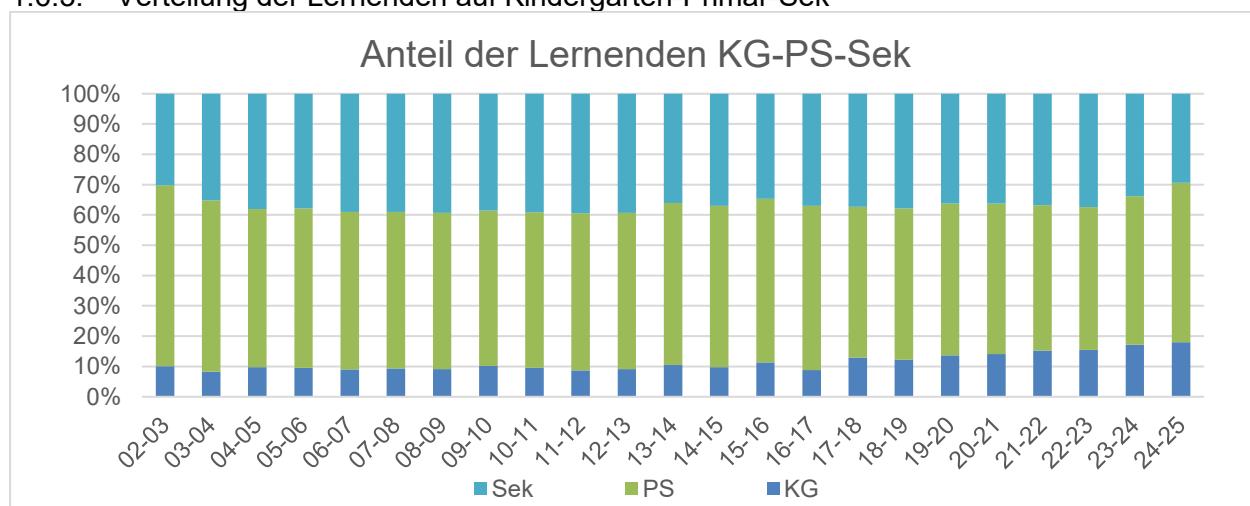
1.6.1. Entwicklung der Schülerzahlen



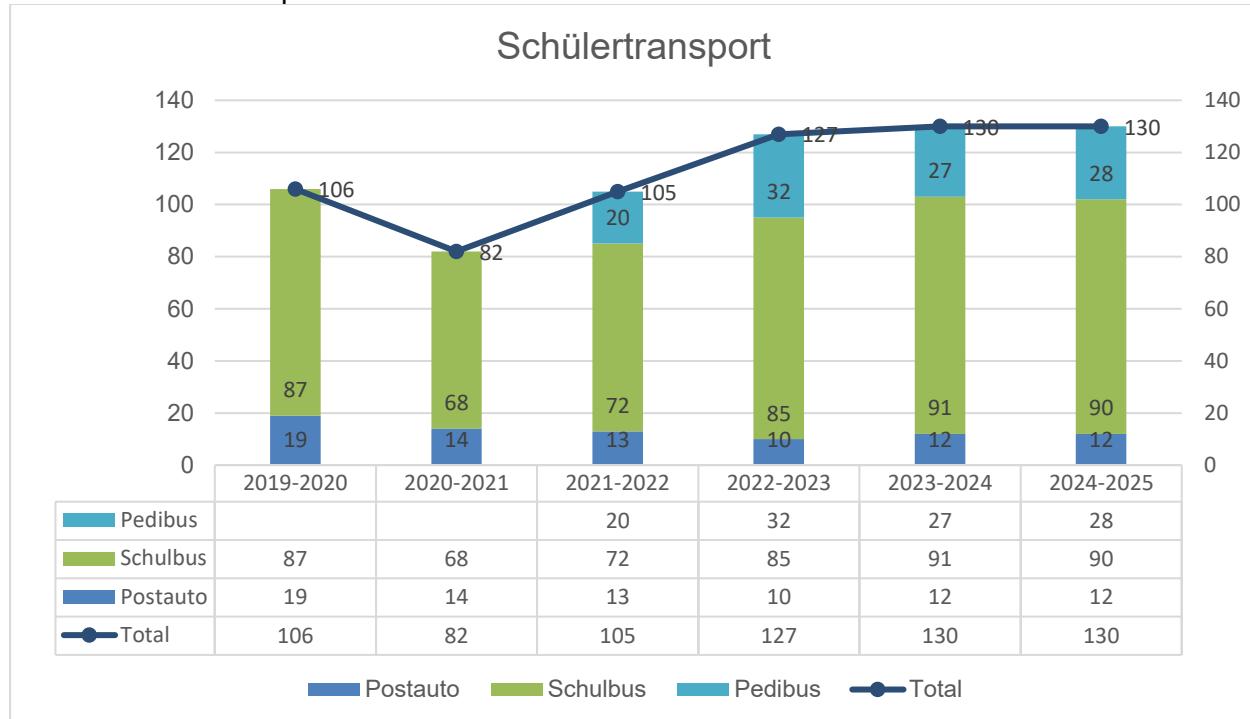
1.6.2. Entwicklung der Anzahl Abteilungen



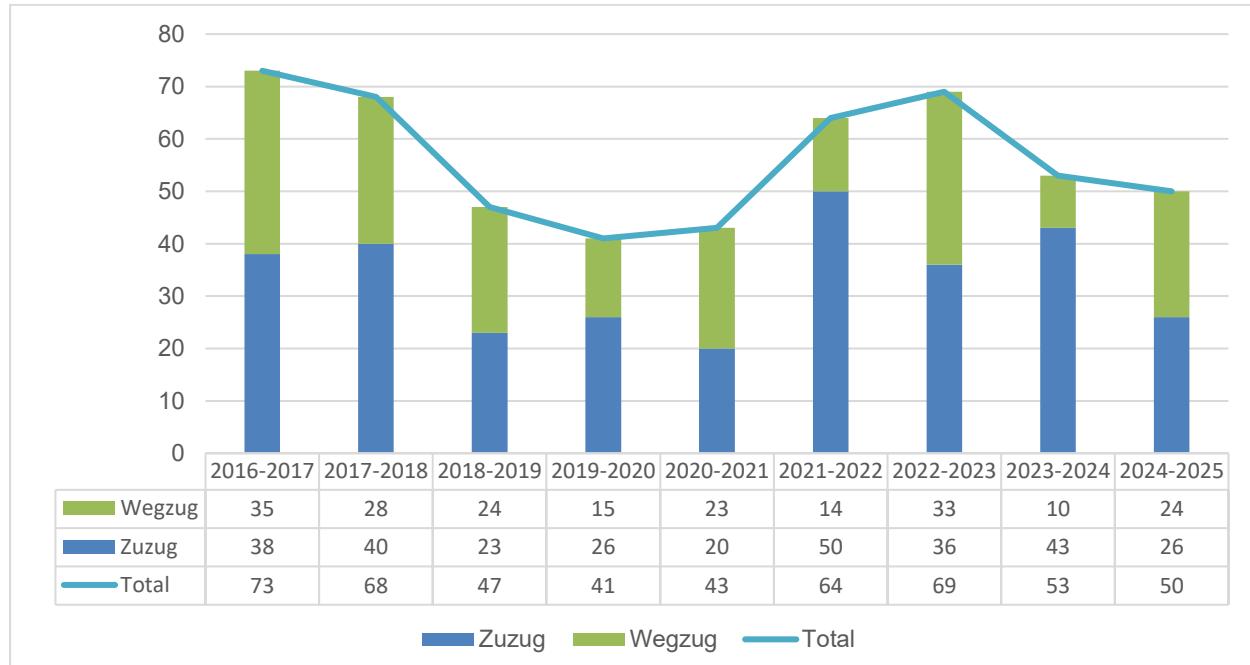
1.6.3. Verteilung der Lernenden auf Kindergarten-Primar-Sek



1.6.4. Schülertransport



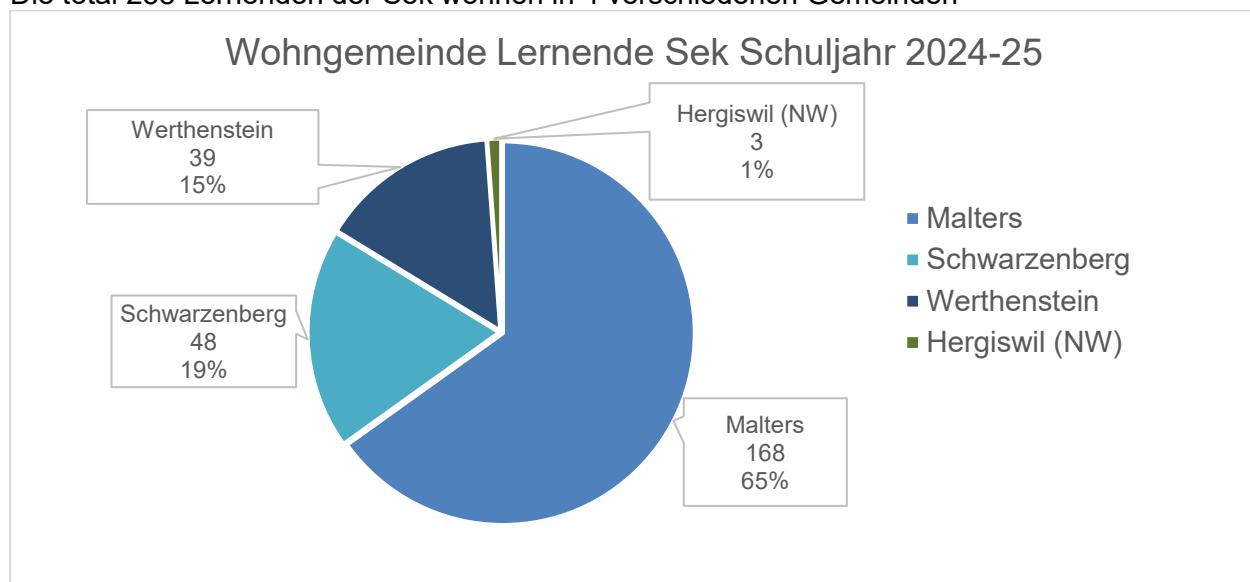
1.6.5. Mutationen



1.7. Statistiken Schuljahr 2024-25

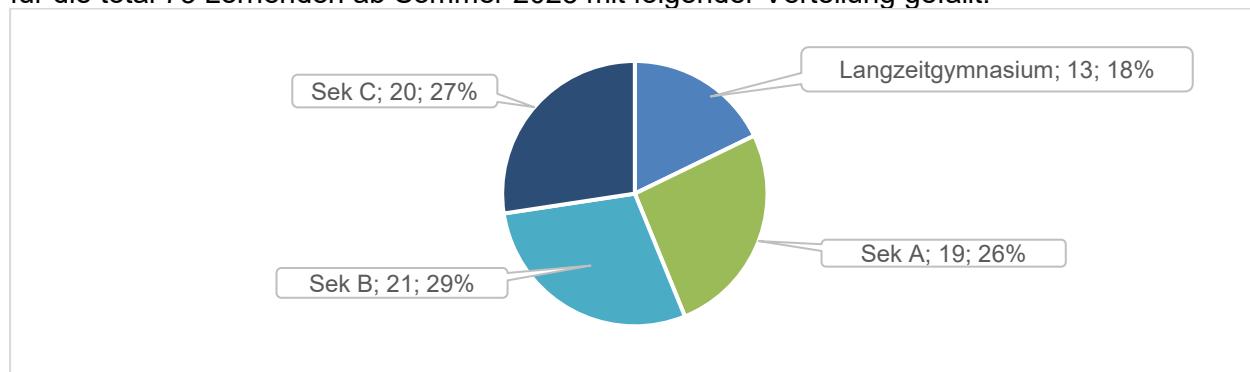
1.7.1. Wohngemeinde der Lernenden Sek

Die total 258 Lernenden der Sek wohnen in 4 verschiedenen Gemeinden



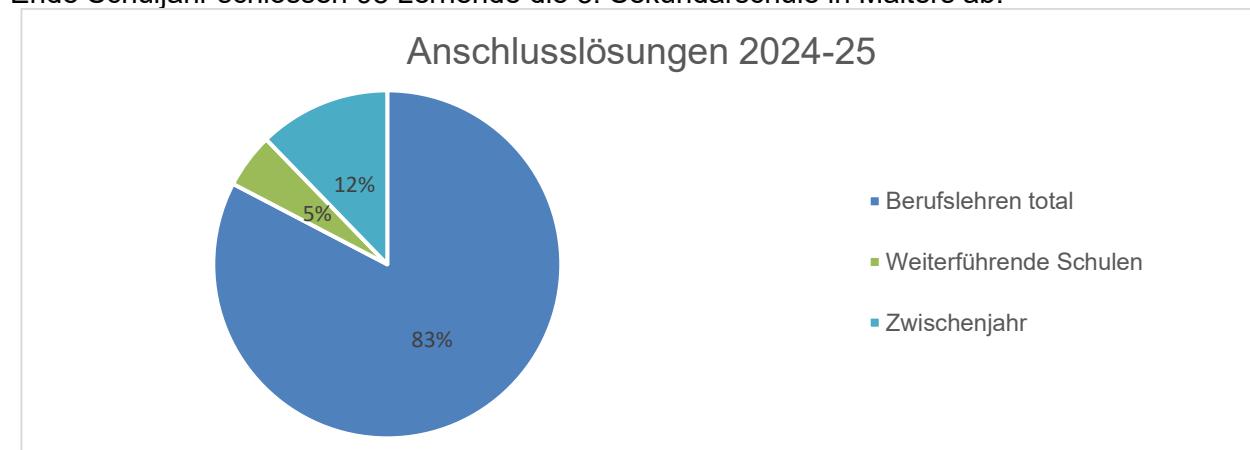
1.7.2. Übertritt Primar – Sek

Im Übertrittsverfahren der vier 6. Klassen wurden die Entscheide für den Besuch der Oberstufe für die total 73 Lernenden ab Sommer 2025 mit folgender Verteilung gefällt:



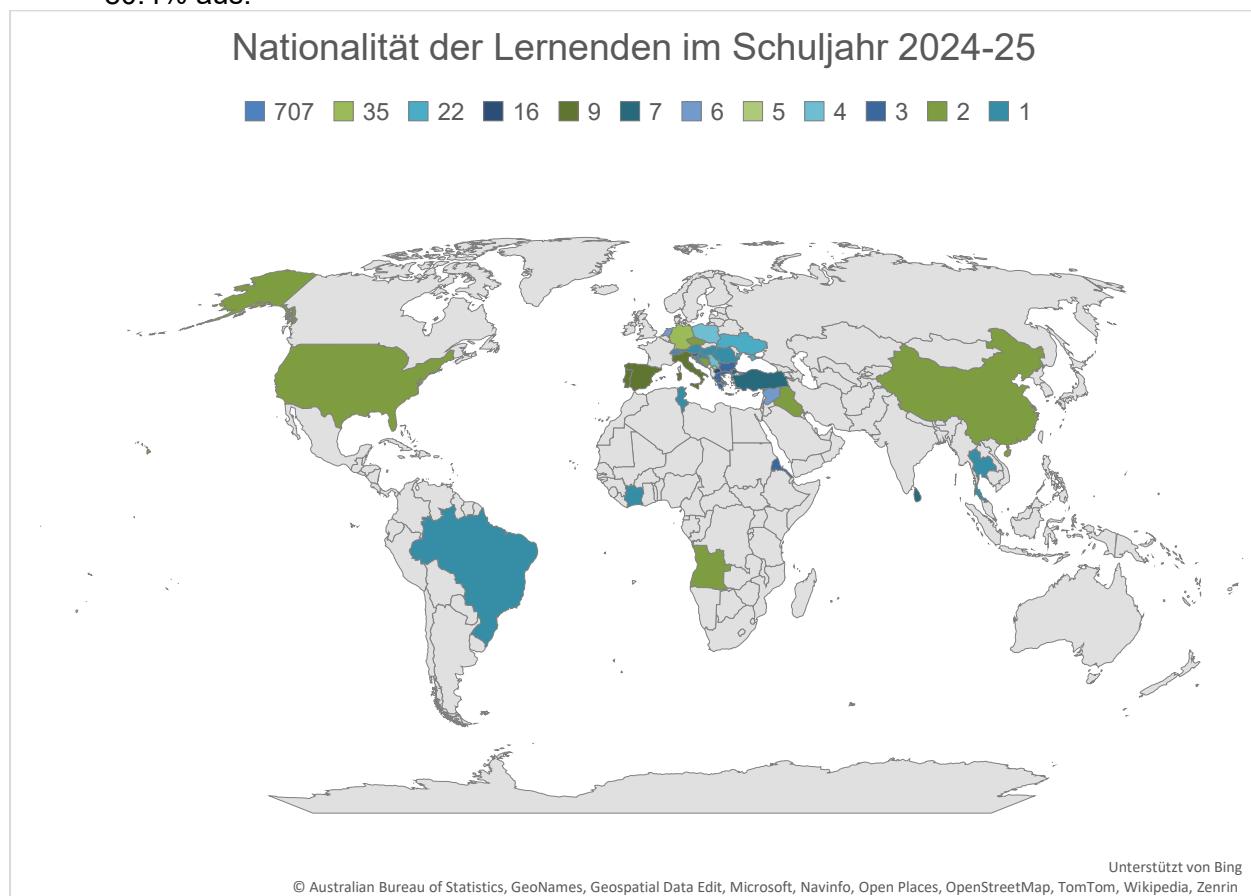
1.7.3. Schulabgänger 24-25

Ende Schuljahr schlossen 98 Lernende die 3. Sekundarschule in Malters ab.



1.7.4. Nationalität der Lernenden im Schuljahr 2024-25

Die 879 Lernenden haben 33 verschiedene Nationalitäten. Die Schweiz mit 707 macht 80.4% aus.



Vergleichszahlen des Kantons Luzern sind im [Zahlenspiegel 2024-25](#) publiziert.

1.8. Mutationen Mitarbeitende

Auf Ende des Schuljahres haben 23 Mitarbeitende die Schulen Malters verlassen. Gleichzeitig konnten wir 28 Neuanstellungen für das Schuljahr 25-26 gewinnen. Zu unserem Personal gehören Klassen- und Fachlehrpersonen ebenso wie Assistentinnen, Zivis, Schulsozialarbeitende und Praktikantinnen. Austritte 23

1.9. Ausblick

Mit dem kantonalen Schulentwicklungsprojekt Schulen für alle sind wir in agiler Schulentwicklung gefordert. Mit dem Teilprojekt Verhalten arbeiten wir als Schule an gemeinsamen Haltungen. Die Teams sind gefordert, den diversen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Als Schule werden wir nebst den pädagogischen auch mit den organisatorischen Herausforderungen beansprucht sein.

Schulraum, Schulentwicklung, Fachkräftemangel, Gestaltung der Zusammenarbeit, Digitalität – Themen, welche auch in den kommenden Schuljahren die Schule mitprägen werden.

2. Bericht der Schulsozialarbeit

2.1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht gibt Auskunft über die Arbeit der Schulsozialarbeit auf der Primar- und Sekundarstufe.

Die Statistik umfasst die aufgewendeten Stunden für die entsprechenden Bereiche.

2.2. Kindergarten - Primarschule

Wie in den vergangenen Jahren war die Schulsozialarbeit zum grossen Teil mit der Begleitung und Beratung verschiedener **Konfliktsituationen** beschäftigt. Sei es in Gruppen oder Klassen. Dank der grossen Bekanntheit nahmen Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulleitung sowie Eltern das niederschwellige Angebot in Anspruch. Speziell herausfordernd waren im vergangenen Schuljahr diejenigen Situationen, in denen aus einem Streit zwischen zwei Kinder ein Streit zwischen zwei Elternteile oder Elternpaare entstanden ist.

Die **Einzelberatungen und –begleitungen** zeigten sehr viel verschiedene, individuelle Themen. Von nur privat und Familie betroffenen Themen bis zu Problemen, die sich aufgrund Verhalten, Beziehungsgestaltung und Konflikte auf dem Schulweg, Schulgelände oder im Klassenzimmer zeigten. Hinzukommen vermehrt Besorgnis um die psychische Gesundheit einzelner Kinder, die vorerst zur Schulsozialarbeit gelangen, damit ausgelegt werden kann, welche Unterstützung wirkungsvoll ist. Es zeigt sich, dass in manchen Fällen mehrere verschiedene Unterstützungen ausprobiert, werden müssen, bis eine Beruhigung und Lösung in Sicht sind.

Zur Unterstützung einer gemeinsamen Sprache in Streitsituationen, bot die Schulsozialarbeit an, jeder Klasse der 1. - 6. Stufe den sogenannten **Barometer** näher zu bringen. Dieser gleicht einem Thermometer und ist mit den Zahlen 0 – 100 beziffert. Farben lassen erahnen, dass Null gleich kühlt (Wasser) während hundert gleich sehr heiß (Feuer) sind. Diese Darstellung hilft zu begreifen, dass jeder Mensch einen Barometer in sich trägt. Verschiedene Faktoren von aussen bewirken, dass jemand „heisser“ wird. Kinder, die aufgebracht aus der Pause zurückkommen, brauchen vor einem klärenden Gespräch zuerst eine Handlung, um sich abzukühlen, damit sie konstruktiv an einem Gespräch teilnehmen können. Dies verhält sich bei Erwachsenen genau gleich. Anhand von Theaterübungen wurden Beispiele durchgespielt und zusammen verschiedene Abkühlstrategien erarbeitet und ausprobiert. Dieses Angebot für die Klassen wurde sehr rege von fast allen Klassen genutzt.

Personelle Veränderungen; zum Schuljahresende verlässt die langjährige Mitarbeiterin, Julia Erazo, die Schulen Malters. Es liess sich eine geeignete Person als Nachfolger, Cédric Feichtinger, für die Stelle Schulsozialarbeit Eischachen und Bündtmättli finden.

2.3. Oberstufe

Psychosoziale Beratung Im vergangenen Jahr zeigte sich in der psychosozialen Beratung von Jugendlichen insbesondere ein erhöhter Unterstützungsbedarf in den Bereichen psychische Belastung und Stressbewältigung sowie in der Sozialkompetenz und im Konfliktverhalten in Beziehungen. Diese Themen wurden häufig in mehreren Beratungsgesprächen vertieft bearbeitet. Im Zentrum stand dabei stets die Förderung der Selbstwahrnehmung und -reflexion sowie die Entwicklung neuer, konstruktiver und positiver Verhaltens- und Erlebensmuster. Ziel war es, das persönliche Wohlbefinden der Jugendlichen zu stärken und sie im Aufbau und in der Pflege gesunder Beziehungen zu unterstützen.

Einzelfälle betrafen spezifische Herausforderungen wie Schulabsentismus, Angststörungen, Mobbing, häusliche Gewalt oder Umgang mit ersten sexuellen Kontakten. In diesen sensiblen Situationen konnte durch behutsames Vorgehen ein tragfähiges Vertrauensverhältnis aufgebaut und – wo notwendig – eine gezielte Weitervermittlung eingeleitet werden, um die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

Prävention Der Bereich Prävention ist im Profil der Schulsozialarbeit implementiert. Im Rahmen des Projekts **LIFT** konnten insgesamt 11 Schülerinnen und Schüler von einem begleiteten Zugang zur Arbeitswelt profitieren. Sechs Jugendliche erhielten im Juni 2025 im feierlichen Rahmen ihr Diplom – ein bedeutender Meilenstein auf ihrem Weg zur beruflichen Integration.

Ein besonderes Highlight war die **Woche der Zivilcourage**, die in Zusammenarbeit mit der AG Schulkultur, der Lehrerschaft und der Schulsozialarbeit organisiert wurde. Die Projektwoche trug dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl am Schulstandort Muoshof zu stärken, ein respektvolles Miteinander zu fördern und für unterschiedliche Formen von Diskriminierung breit zu sensibilisieren.

Personelle Veränderungen und Vernetzung Mit dem Wechsel von Frau Sibylle Gallati zu Frau Nora Breuer als verantwortliche Fachperson der Schulsozialarbeit stand zu Beginn des Schuljahres das Einleben in der Schule Malters sowie der Aufbau eines tragfähigen Netzwerks mit verschiedenen Fachstellen im Vordergrund – unter anderem mit dem Netzwerk Jugend. Diese Eingliederung verlief erfolgreich: Bereits in mehreren Fällen konnte die Zusammenarbeit zielgerichtet und wirkungsvoll zur Unterstützung von Einzelpersonen, Gruppen oder Familien genutzt werden.

2.4. Gewaltprävention

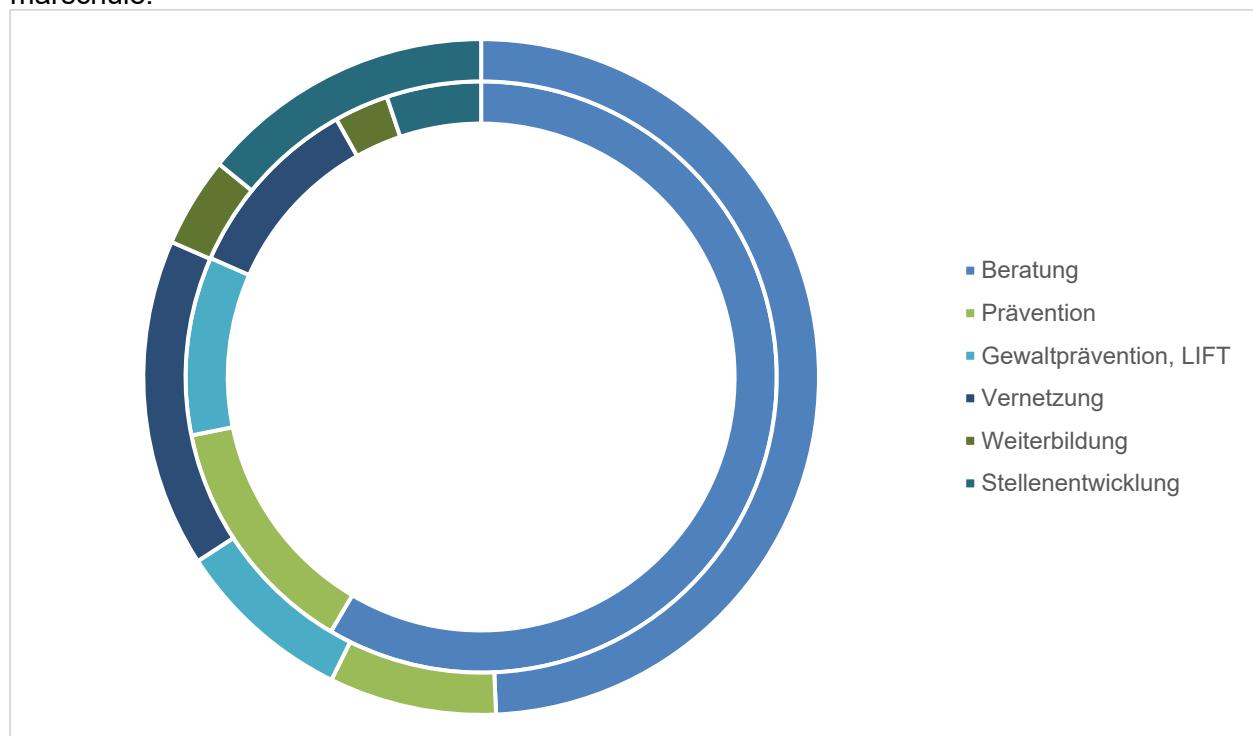
Das zweite Jahr der Gewaltprävention ging vorüber. Alle Stufen von Kindergarten bis 6. Klasse genossen insgesamt vier Lektionen über das ganze Schuljahr verteilt Besuche von einer externen Fachperson zur Sensibilisierung eines achtsamen und respektvollen Miteinanders. Die drei Symbole, mit denen das Programm arbeitet, konnte implementiert und vertieft werden. Dazu dienten die vielen hilfreichen Übungen und Teamspiele. Es gilt nun, dranzubleiben.

Innerhalb dieses Projekts wurde **Herzsprung** im vergangenen Schuljahr weiterhin durchgeführt. Die Rückmeldungen von Lehrpersonen, Fachpersonen und Schüler*innen bestätigen den hohen Nutzen des Programms: Die vermittelten Inhalte werden als lebensnah und besonders relevant für die persönliche Entwicklung in der Adoleszenz wahrgenommen.

Es folgt jetzt das dritte Projektjahr. Ende Schuljahr 25_26 wird es darum gehen, wie es mit der Gewaltprävention weitergehen soll.

2.5. Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit

Die prozentuale Verteilung der Arbeitsbereiche unterscheidet sich je nach Stufe. Der äussere Kreis bildet die Verteilung der Sekundarschule ab, der innere Kreis jene von Kindergarten-Primarschule.



3. Abkürzungen

AFR18	Gesetz zur Aufgaben- und Finanzreform 2018
AG	Arbeitsgruppe
Ass	Assistenz
Bü	Bündtmättli
DaZ	Deutsch als Zweitsprache für Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist
DVS	Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern
EEVA	Externe Schulevaluation
Ei	Eischachen
FLP	Fachlehrperson
GV	Generalversammlung
ICT	Aus dem Englischen:Information and Communication Technology. Der deutsche Begriff hierfür ist Informations- und Kommunikationstechnologie
IEVA	Interne Schulevaluation
IF	Integrative Förderung
IQES	Onlineplattform , welche das Qualitätsmanagement und die Qualitätsentwicklung einer Schule unterstützt.
IS	Integrative Sonderschulung
LIFT	Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volkschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse
LP	Lehrpersonen
LP 21	Lehrplan 21
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Luzern)
KG	Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
M+B	Musik und Bewegung
MA SHP	Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik
MAS IF	Weiterbildungsmaster Integrative Förderung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik : Themenbereich LP 21
MS	Musikschule
MSRM	Musikschule Region Malters
PH	Pädagogische Hochschule
PS	Primarschule
QM	Qualitätsmanagement
SAS	Schuladministrationssoftware
Sfa	Schulen für alle , kantonales Entwicklungsvorhaben 2023-2035
SUE	Schul- und Unterrichtsentwicklung
SCHILW	Schulhausinterne Weiterbildung
Schuldienste, SD	Schulpsychologischer Dienst, Logopädischer Dienst, Psychomotorische Therapiestelle, Schulsozialarbeit
Sek	Sekundarschule
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
SuS	Schülerinnen und Schüler
UVI	Unternehmervereinigung Industrie und Dienstleistungen Region Malters
VML	Verband Musikschule Luzern
VS	Volksschule